

IM DIENST GOTTES

MCU KIRCHE LEBEN

GEMEINSAM FEIERN – OSTERN

Zu Ostern gedenken wir gemeinsam dem Leiden, Sterben und der Auferstehung Christi. Die Liturgie zur Osterzeit bietet viele Möglichkeiten, seinen eigenen Glauben neu zu erwecken. An dieser Stelle die herzliche Einladung, dabei zu sein und in der Gemeinschaft zu feiern.

SEELSORGE

Gerne begleite ich in den kommenden Tagen und Wochen alle, die ein seelsorgliches Gespräch oder einfach eine geistliche Begleitung suchen. Ich stehe für Euch und Eure Anliegen bereit. Pfarrer Ulrich Kogler

T: 0664 / 329 81 90 M: kogler.ulrich@gmx.at

FEBER

- Do 01.02.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- Fr 02.02.24 08:00 Uhr Gottesdienst Maria Lichtmess
- So 04.02.24 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 06.02.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 08.02.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 11.02.24 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 13.02.24 19:00 Uhr 13er Wallfahrt Gottesdienst
- Mi 14.02.24 18:30 Uhr Aschermittwoch, Gottesdienst mit Aschenkreuz
- Do 15.02.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 18.02.24 10:00 Uhr Gottesdienst, 1. Fastensonntag
- Di 20.02.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 22.02.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 25.02.24 10:00 Uhr Gottesdienst, 2. Fastensonntag
- Di 27.02.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 29.02.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung

MÄRZ

- So 03.03.24 10:00 Uhr Gottesdienst, 3. Fastensonntag
- Di 05.03.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 07.03.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 10.03.24 10:00 Uhr Gottesdienst 4. Fastensonntag
- Di 12.03.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Mi 13.03.24 19:00 Uhr 13er Wallfahrt Gottesdienst

AKTIV CHRIST SEIN

Die Bibel verstehen - Colloquium zum Evangelium und seiner Botschaft mit Josef Hainzl
Nächste Termine: 08.02., 22.02., 07.03. und 21.03.2024
jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrhof

Laudes - Gebet am Morgen
in der Anbetungskapelle
Freitags um 8:00 Uhr

Pilgern heute - Monatswallfahrt
Jeden 13. im Monat,
18:30 Uhr Prozession
19:00 Uhr Heilige Messe

- Do 14.03.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 17.03.24 10:00 Uhr Gottesdienst, 5. Fastensonntag
- Di 19.03.24 17:30 Uhr Gottesdienst, Heiliger Josef
- Do 21.03.24 17:30 Uhr, anschließend Anbetung
- So 24.03.24 10:00 Uhr Palmsegnung mit anschließendem Gottesdienst
Palmsonntag
- Di 26.03.24 17:30 Uhr Gottesdienst
- Mi 27.03.24 09:00 Uhr Chrisammesse in der Domkirche in Klagenfurt mit Weihe der Heiligen Öle
- Do 28.03.24 19:00 Uhr Gottesdienst, Letztes Abendmahl, **Gründonnerstag**
- Fr 29.03.24 19:00 Uhr Gottesdienst, Leiden und Sterben Christi, **Karfreitag**
- Sa 30.03.24 06:00 Uhr Feursegnung
20:00 Uhr **Osternachtsliturgie**
Auferstehung Jesu
- So 31.03.24 10:00 Uhr Ostersonntag, **Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus**

Impressum Röm.-kath. Pfarramt Maria Rain, 9161 Maria Rain, Einsiedlerweg 1
Büro DI 15:00-17:00 / FR 8:30-10:00 Tel. 04227-842 38
mariarain@kath-pfarre-kaernten.at www.kath-kirche-kaernten.at/mariarain



PFARRE
MARIA RAIN

Mit C h r i s t u s U n t e r w e g s



MCU 2024 IST MEHR

Das neue Jahr ist noch jung und mit der Winterausgabe der **MCU – Mit Christus Unterwegs** startet ein Jahr für MEHR: Mehr Glaube. Mehr Religion. Mehr Mitte. Mehr Gott.

Wir haben uns für dieses Jahr 2024 viele Fragen rund um dieses MEHR als Mitte unseres Glaubens gestellt. „Wie kann es mir als Christ gelingen, Gott mitten in mein Leben zu lassen?“ soll dabei die zentrale Frage sein, die sich wie ein bunter Regenbogen über dieses neue Jahr spannt. Wir wollen jedem Gläubigen den Raum anbieten, sich mit den Fragen des eigenen Glaubens zu befassen, sein Bekenntnis zu hinterfragen und sich auf den eigenen Weg des Glaubens zu begeben. Es kann ein Weg näher zu Gott sein. Hin zur Mitte des alle Christen vereinenden Glaubens. Mit dieser neuen Ausgabe möchten wir einladen zu entdecken, was hinter dem Glauben steht und zu erkennen, dass Glaube Platz für Vielfalt im Ausdruck und Einheit im Bekenntnis zugleich bietet. Dabei wünschen wir viel Freude und ganz persönliche Erkenntnisse.

PFARRBLATT FEBER - MÄRZ 2024
PFARRE MARIA RAIN / ŽIH POLJE



WWW.YOUTUBE.COM/
@WINGSOFCURCH-PFARREMARIAR8084
HTTPS://WWW.KATH-KIRCHE-KAERNTEN.AT/MARIARAIN

ICH GLAUBE AN GOTT!

DEN VATER. DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE.

MCU GLAUBE LEBE

Sein Bekenntnis kund zu tun ist mehr, als einfach nur Worte zu sprechen. Wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** wollen dich einladen, dir bewusst Zeit zu nehmen, in dein Inneres zu lauschen und dich zu deinem Glauben zu bekennen. Im ersten Schritt nur für dich, hin zu Gott. Doch dann dürfen Schritte folgen, die auf deinem ganz persönlichen Weg MEHR möglich machen.

Mit diesen bekannten Worten beginnt jener öffentliche Ausdruck des persönlichen und kollektiven Glaubens, mit dem wir Christen uns zu unserem Gott bekennen. Doch kannst du mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und mit aller deiner Kraft hinter diesen Worten stehen? Es sind nicht einfach nur Worte, die belanglos monoton in einem dir vertrauten und somit möglicherweise nicht mehr mit vollem Bewusstsein rezipierten Text gesprochen werden sollten. Es sind Worte, die die Entstehung allen Seins unter Gottes Willen eröffnen. Sie sind, wenn man es so will, die Kurzfassung der Schöpfungsgeschichte. Ein Teil der Genesis in nur zwei Sätzen, der berichtet, wie Gott Vater die Welt und alles, was auf ihr lebt, in sieben Tagen schuf.

Und dennoch beinhalten diese wenigen Worte ein Zugeständnis, das all dein Bewusstsein als Christ einfordert, wenn du wahrhaftig deinen Glauben festlegst. Denn mit diesen ersten Worten des Glaubensbekenntnisses stellst du Gott in die Mitte deines Glaubens. Du anerkannt, dass Gott der Schöpfer allen Seins ist. Auch des deinen. Und du anerkannt, dass Gott der Vater dieser Schöpfung ist. Und somit auch deiner.

Dieses Bekenntnis ist mehr! Es ist die Anerkennung und der Ausdruck einer durch einen gemeinsamen Glauben verbundenen Gemeinschaft. Alle Christen sprechen mit diesen Worten ihren gemeinsamen Glauben in diese Welt hinaus. Sie zeigen sich als Anhänger eines gemeinsamen Glaubens mit einer gemeinsamen Mitte in Gott Vater.

Gleichzeitig fasst dieser Ausdruck das wesentliche Fundament der Glaubenslehre zusammen, die in den folgenden Ausgaben der **MCU – Mit Christus Unterwegs** über das ganze Jahr hinweg Thema sein werden. Doch diese ersten Sätze stellen außer Frage, wer die zentrale Mitte unseres Glaubens darstellt.

Darüber hinaus ist es eine Art Selbstverpflichtung, nach den Grundfesten dieses Glaubens zu leben. Es wäre nicht besonders christlich, die Worte unbedacht dieser Verpflichtung zu sprechen, sie im Alltag jedoch zu vergessen und sich so wieder von der gemeinsamen Mitte zu trennen.

Das Bekenntnis zu Gott verpflichtet jeden Christen dazu, auch im alltäglichen Handeln an diesem Zugeständnis festzuhalten und es zu leben. Es ist ein Fundament, auf das wir als Christen vertrauensvoll unser Leben bauen dürfen. Nicht zuletzt differenzieren wir uns durch unser einendes Bekenntnis zu anderen Religionen, weil wir mit diesem eine für unseren Glauben endgültige Entscheidung treffen: Wir stellen Gott in unsere Mitte! Er ist das Zentrum unseres Glaubens, Handelns und unserer Existenz.

Diesen ersten Glaubensschritt zu gehen und sich zu bekennen, erfordert Mut und Vertrauen. Und es ist Gott selbst, der dir die Hand reicht, diesen Schritt zu wagen. Es bedarf deiner Entscheidung, mit ganzem Herzen, ganzer Seele und all deiner Kraft diesen Schritt zu tun. Denn was auf dich wartet, ist der Weg in und mit einer Gemeinschaft aus vielen anderen Christen hin zu ihrer gemeinsamen Mitte. Hin zu Gott Vater selbst.

GELEBTE TRADITION

Die Feierlichkeiten, die im Laufe des Kirchenjahres auf dem Programm stehen, sind in unserer Pfarrgemeinde wichtige Ereignisse. Sie werden traditionell, mit Begeisterung und Freude jedes Jahr aufs Neue zelebriert. So freuten wir uns auch im vergangenen Advent über den Besuch des Heiligen Nikolaus, das Hirtenspiel und die festlichen Gottesdienste rund um Weihnachten, Silvester und Neujahr.



STERNSINGERAKTION 2023

“Christus segne dieses Haus”. Auf diese Segensworte warten alljährlich viele Haushalte in unserer Pfarrgemeinde. Und so klopfen auch in diesem Jahr die Heiligen Drei Könige wieder an jede Tür und baten um Einlass. Mit den großzügigen Spenden der Pfarrgemeinde wurden im Pfarrverband Ferlach-Unterloibl-Maria Rain-Gölschach rund € 23.000,-- gesammelt. Vergelt´s Gott für jede Spende.



SILVESTER AUF ORF III

Am 31. Dezember 2023 freute sich die Pfarrgemeinde über ein ganz besonderes Geschenk. Der feierliche Silvester-gottesdienst wurde vom ORF live aus unserer Wallfahrtskirche Maria Rain im Programm ORF III und den ORF Regionalradios übertragen. Der Projektchor “Wings of Church” erfüllte gemeinsam mit dem Kinderchor und der Orgel unsere Kirche mit wunderbaren musikalischen Klängen. In seiner Predigt ging Pfarrer Ulrich Kogler auf die Bedeutung der Familie als Geburtsstätte des eigenen Glaubens ein. Den gesamten Gottesdienst und die bewegenden Worte der Predigt kann man auf dem YouTube Kanal der Kirche dauerhaft nachhören und nachschauen.



MCU FENSTERGUCKER AUS DEM PFARRLEBEN

13ER WALLFAHRT DEZEMBER UND JÄNNER

Mit einer äußerst realitätsnahen Predigt und dem Vergleich von "Jesus als Lift nach oben" feierte am 13. Dezember 2023 der Administrator des Benediktinerstiftes St. Paul im Lavanttal Pater Mag. Marian Kollmann OSB die Wallfahrtsmesse in unserer adventlichen Kirche.

Unter dem Titel "Glaubensschritte. Der in den Himmel aufgefahren ist." beschlossen zahlreiche Wallfahrtsgäste mit dieser feierlichen Messe das Wallfahrtsjahr 2023. Ebenso festlich eröffnete am 13. Jänner 2024 Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig die neue Wallfahrtsaison. Heuer begleitet uns das Thema "Zuversicht und Freude. Weg zu einem zufriedenen Leben". Seiner inspirierenden, sehr weltlichen Predigt lauschten wieder viele Wallfahrtsgläubige. Begleitet vom MGV Maria Rain war unsere Kirche auch an diesem Monats-13ten wieder gut besucht. Die Königin der Kirchenmusik, unsere großartige Orgel, erklang bei dieser Feier unter der engagierten Hingabe des talentierten Jungmusikers Nicklas Dovjak.

MINISTRANTENGRUPPE UND FIRMKANDIDATEN

In diesem Jahr gibt es wieder eine große Gruppe an Jugendlichen, die sich gemeinsam auf die Firmung vorbereiten. Zusammen mit Nikolas Plattner, Anna und Lukas Riedl sowie Stefan Sablatnig und Manfred Berger entfachen 18 junge Menschen in den Vorbereitungsstunden ihren eigenen Glauben aufs Neue.



Die Advents-Treffen unserer Ministranten sind immer etwas ganz Besonderes. Denn zum Jahresende wird traditionell die Waldweihnacht gefeiert. In der Gemeinschaft begrüßen die Kinder das Licht der Welt und gehen voller Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu.



MCU GEISTLICHE GEDANKEN

GOTT ALS QUELLE UND FUNDAMENT MEINES LEBENS?



Liebe Pfarrgemeinde!

Sonntag für Sonntag beten wir in der Heiligen Messe das Glaubensbekenntnis, das alle zentralen christlichen Glaubensinhalte in Gebetsform widerspiegelt. Dieses Gebet, auch wenn es ein gemeinschaftliches Gebet ist, hat immer mit mir persönlich zu tun – ICH glaube.

Die bevorstehende Fastenzeit bietet einen guten äußeren Rahmen, sich wieder einmal in besonderer Weise mit den Fragen unseres Glaubens und der persönlichen Beziehung zu Gott auseinanderzusetzen. Ist das Glaubensbekenntnis, das mein Bekenntnis zu Gott ausdrückt, ein Gebet, das ich aus dem Herzen bete oder einfach aus Tradition? Es beinhaltet so viel und gleichzeitig fordert es auch heraus, gerade wenn ich mich mit der Institution Kirche schwertue. Gleichzeitig ist das Glaubensbekenntnis aber auch ein Gebet, das vielen von uns von Kindheit an vertraut ist und Brücke sein möchte, mit Gott (neu) ins Gespräch zu kommen. Es ist ein Gebet, das Christinnen und Christen schon mehr als 1500 Jahre begleitet und es möchte vor allem auch helfen, einen Weg nach innen zu gehen, dorthin wo das Göttliche in mir zu Hause ist. Ich wünsche Dir, dass Du Gott als Quelle und Fundament in Deinem Leben erfahren oder auch wieder neu entdecken darfst.

Ich bete täglich dafür, dass Gott in unserem Ort, in unseren Familien und Gemeinschaften einen besonderen Platz findet und dass all unser Handeln und Tun im Vertrauen auf das göttliche Wirken gelebt wird. Gott ist das zeitlose Fundament auf dem wir unser Leben gestalten dürfen. Ich danke an dieser Stelle allen Menschen, die mit Zuversicht und Freude Beispiel geben für einen Weg zu einem zufriedenen Leben.

Ich wünsche Dir und Deinen Lieben eine gesegnete Fastenzeit und ein gutes Zugehen auf das Osterfest! Gottes Liebe möge für Dich spürbar sein!

Želim vam vsem blagoslovljen postni čas ter osebno pripravo na alelujo velike noči in vneto občutje božje ljubezni!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

MCU OSTERSEPEISENSEGNUNGEN OSTERN 2024

09:30 Uhr Friedhof Maria Rain
(vor der Aufbahrungshalle!)

09:45 Uhr Filialkirche St. Ulrich (vor der Kirche!)

10:00 Uhr Haimach (Jordankreuz)

10:15 Uhr Guntschach Onitsch-Kreuz

10:45 Uhr Gölttschach (vor der Aufbahrungshalle)

11:00 Uhr Saberda Hainsch-Kreuz

11:15 Uhr Strantschitschach Prettnner-Kreuz

11:30 Uhr Stemeritsch Pock-Kreuz

11:45 Uhr Obertöllern Maria im Thale

13:20 Uhr Angern (Tropperkreuz)

13:40 Uhr Nadram (Mikschkreuz)

14:00 Uhr Toppelsdorf (Lutschounigkreuz)

14:15 Uhr Angersbichl (Holisterkreuz)

14:30 Uhr Maria Rain, Siedlung (Lutschounigkreuz)

14:50 Uhr Tschedram (Mittag Bildstock)

15:15 Uhr Ehrendorf (Safronkreuz)

15:30 Uhr Wallfahrtskirche Maria Rain

AUF DIE GEMEINSAMEN FEIERN FREUT SICH EUER PFARRER ULRICH KOGLER

STABAT MATER

MCU ZU OSTERN

Die Osterliturgie und das Leiden Christi, bis hin zu seinem Tod am Kreuz, ist uns Christen bekannt. Wir alle kennen diese Leidenspassion Jesu vom Verrat bis zum letzten Atemzug und seinen Worten „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2). Im Fokus unserer christlichen Aufmerksamkeit bleibt stets Jesus als das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt und uns allen somit das ewige Leben bei Gott Vater eröffnet. Doch was geschieht rund um die Hauptfigur Christi herum? Sind da nicht noch andere biblische Charaktere, die unsere Aufmerksamkeit verdient hätten? Allen voran die Gottesmutter Maria, durch deren selbstlose Bereitschaft zur Geburt des menschengewordenen Gottes die Erfüllung der Prophezie überhaupt erst möglich wurde? Wie mag eine Mutter fühlen, wenn ihr geliebtes Kind bereit ist, ein so schweres Kreuz zu tragen, bis zum Tod auf diesem selbst?

Wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** sind dieser Frage nachgegangen und wagen die Beantwortung aus einer ganz neuen, ungewöhnlichen, aber sehr gefühlsbetonten Perspektive.

Ein berührendes Gedicht aus dem Mittelalter erzählt von einer schmerz erfüllten Mutter, die unter dem Kreuz Jesu das Schicksal ihres Sohnes mitträgt und mit erleidet. Die deutschsprachige Übersetzung von Christoph Martin Wieland aus dem Jahr 1779 bringt jedem Interessierten das Leiden einer Mutter näher und lässt fast spürbar nachempfinden, welcher Schmerz das Herz Mariens erfüllt haben musste, als sie den letzten Weg Christi begleitete.

Das Gedicht selbst fand in musikalischer Form Einzug in die Liturgie der Kirche und diente zahlreichen Komponisten aus der Vergangenheit bis hin in unsere Gegenwart als Vorlage und Inspiration zum musikalischen Ausdruck. Wer sich von den Klängen der Musik einfangen lassen möchte, kann gerne dem QR Code folgen und sich in die mystische Welt der gesungenen Passion Christi entführen lassen.

Das Lied
Stabat Mater
von Marco Frisina
zum Anhören:



Schaut die Mutter voller Schmerzen,
wie sie mit zerrißnem Herzen
unterm Kreuz des Sohnes steht:
Ach! wie bangt ihr Herz, wie bricht es,
da das Schwerdt des Weltgerichtes
tief durch ihre Seele geht!

O wie bitter Qualen Beute
ward die Hochgebenedeite
Mutter des Gekreuzigten!
Wie die bange Seele lechzet!
Wie sie zittert, wie sie ächzet,
des Geliebten Pein zu sehn!

Wessen Auge kann der Zähren
bey dem Jammer sich erwehren,
der die Mutter Christi drückt?
Wer nicht innig sich betrüben,
der die Mutter mit dem lieben
Sohn in solcher Noth erblickt?

Für die Sünden seiner Brüder,
sieht sie, wie die zarten Glieder
schweher Geisseln Wuth zerreißt:
Sieht den holden Sohn erblassen,
Trostberaubt, von Gott verlassen,
still verathmen seinen Geist.

Laß, o Mutter, Quell der Liebe,
laß die Fluth der heil'gen Triebe
strömen in mein Herz herab!
Laß in Liebe mich entbrennen,
ganz für den in Liebe brennen,
Der für mich sein Leben gab.

Drück, o Heilge, alle Wunden,
die dein Sohn für mich empfunden,
tief in meine Seele ein!
Laß in Reue mich zerfließen,
mit Ihm leiden, mit Ihm büßen,
mit Ihm theilen jede Pein!

Laß mich herzlich mit dir weinen,
mich durchs Kreuz mit Ihm vereinen,
sterben all mein Lebenlang!
Unterm Kreuz mit dir zu stehen,
unverwandt hinauf zu sehen,
sehn' ich mich aus Liebesdrang.

Gieb mir Theil an Christi Leiden,
laß von aller Lust mich scheiden,
die ihm diese Wunden schlug!
Auch ich will mir Wunden schlagen,
will das Kreuz des Lammes tragen,
welches meine Sünde trug.

Laß, wenn meine Wunden fließen,
liebestrunken mich genießen
dieses tröstenden Gesichts!
Flammend noch vom heiligen Feuer,
deck', o Jungfrau, mich dein Schleyer
Einst am Tage des Gerichts!

Gegen aller Feinde stürmen
laß mich Christi Kreuz beschirmen,
sey die Gnade mein Panier!
Dekt des Grabes düstre Höle
meinen Leib, so nimm die Seele
auf ins Paradies zu dir!

Auch wenn es in der kalten Jahreszeit nach Winterschlaf aussieht, ging es bei den baulichen Maßnahmen zum Haus der Begegnung zügig voran.

MCU – Mit Christus Unterwegs gibt nach den Wintermonaten Einblick in den Baufortschritt. Und eines ist dabei jetzt bereits deutlich: Es wird ein Ort, an dem gelebtes Miteinander Raum finden wird.

Nach einem intensiven Baustellenommer ist der Rohbau fertiggestellt und auch im Bestandsgebäude des Pfarrhofes wird mit enormem zeitlichem Aufwand die Voraussetzung geschaffen, dass künftig das bisher völlig brach liegende Untergeschoss nutzbar gemacht wird. Über den Winter gelingt der Innenausbau und im Frühjahr folgt nun die Gestaltung der Außenanlagen. So kann im Mai mit dem Projektabschluss und der offiziellen Eröffnung gerechnet werden.

Ich danke der Firma HABAU mit Bauleiter Alois Miksch und Polier Almir Zecic sowie allen Gewerken für die großartige Zusammenarbeit!

Dieses Großprojekt stellt einen enormen finanziellen Aufwand dar. Da danke ich in besonderer Weise Vereinen, Gruppen, Firmen und Einzelpersonen, die mit ihrer tatkräftigen finanziellen Unterstützung dieses Projekt bereits unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Bisher konnten auf diesem Weg rund 100.000,- Euro vom Finanzierungskomitee gesammelt werden. Ziel des Komitees ist es 250.000,- Euro für die Finanzierung aufzubringen.

Unser Finanzierungskomitee mit dem Vorsitzenden Thomas Hofer wird in den kommenden Wochen und Monaten auch an Ihrer Haustür läuten und um eine finanzielle Unterstützung bitten. Ich danke schon jetzt allen für die Hilfe!

Es ist mir als Pfarrer besonders wichtig zu betonen, dass das „Haus der Begegnung – Maria Rain“ künftig ein Haus für ALLE sein wird und freue mich schon auf vielfältige Veranstaltungen und Ideen.

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

HDB AKTUELL EIN HAUS FÜR ALLE



[HTTPS://WWW.HAUS-DER-BEPEGUNG-MARIA-RAIN.AT](https://www.haus-der-begegnung-maria-rain.at)



So ein großartiges Projekt braucht Menschen, die es unterstützen.

Jede Spende zählt – ein herzliches Vergelt' s Gott!

Empfänger:

Haus der Begegnung
Pfarre Maria Rain

IBAN: AT42 3948 7000 0040 7122

BIC: RZKTAT2K487

Verwendungszweck: Spende Haus der Begegnung



SCAN ME



MCU IM DIENST GOTTES



SEELSORGE

Gerne begleite ich in den kommenden Tagen und Wochen alle, die ein seelsorgliches Gespräch oder einfach eine geistliche Begleitung suchen. Ich stehe für Euch und Eure Anliegen bereit.
Pfarrer Ulrich Kogler
T: 0664 / 329 81 90
M: kogler.ulrich@gmx.at

AKTIV CHRIST SEIN

Die Bibel verstehen - Colloquium zum Evangelium und seiner Botschaft mit Josef Hainzl
Nächste Termine: 18.6./29.6/20.7.
jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrhof

Laudes - Gebet am Morgen
in der Anbetungskapelle
Freitags um 8:00 Uhr

Pilgern heute - Monatswallfahrt
Jeden 13. im Monat, 18:30 Uhr Prozession
19:00 Uhr Heilige Messe



PFARRE
MARIA RAIN

Mit C h r i s t u s U n t e r w e g s



GOTTESDIENSTORDNUNG JUNI

- Do 01.06.23 17:30, anschließend Anbetung
- Sa 03.06.23 10:00 Erstkommunion
- So 04.06.23 10:00 Uhr Gottesdienst
Dreifaltigkeitssonntag
- Di 06.06.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 08.06.23 8:45 Uhr Gölttschach mit
Fronleichnams-Prozession und
Pfarrfest
- So 11.06.23 09:00 Uhr Gottesdienst
Fronleichnam
- Di 13.06.23 19:00 Uhr 13er Wallfahrt
- Do 15.06.23 17:30, anschließend Anbetung
- So 18.06.23 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 20.06.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 22.06.23 17:30, anschließend Anbetung
- So 25.06.23 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 27.06.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 29.06.23 17:30, anschließend Anbetung

JULI

- So 02.07.23 10:00 Uhr Gottesdienst
musikalische Gestaltung
Singgemeinschaft Kennelbach
- Di 04.07.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 06.07.23 17:30, anschließend Anbetung
- So 09.07.23 10:00 Uhr St. Ulrich
- Di 11.07.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 13.07.23 19:00 Uhr 13er Wallfahrt
- So 16.07.23 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 18.07.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 20.07.23 17:30, anschließend Anbetung
- So 23.07.23 10:00 Uhr Gottesdienst
- Di 25.07.23 17:30 Uhr Gottesdienst
- Do 27.07.23 17:30, anschließend Anbetung
- So 30.07.23 10:00 Uhr Gottesdienst

MCU WAS VOM LEBEN BLEIBT

Das mitunter größte Fest des christlichen Glaubens ist vorbei. Doch was kommt danach? Was ist es, das uns nach dem Tod Christi am Kreuz im Glauben an das Ewige Leben hält? Kann der Glaube an die Auferstehung ein stabiles Fundament für ein Leben im christlichen Sinne sein, das allen Herausforderungen des Alltags standhält?

Mögliche Antworten, wie wir nach den intensiven Begegnungen in der Karwoche unsere Erfahrungen mit Christus im Alltag leben und wie wir mit diesen Glaubensfragen umgehen können, sucht die aktuelle Ausgabe von **MCU – Mit Christus Unterwegs**. Sie sind Einladung, nicht nur jene durch die Bibelgeschichte geschenkten freien Tage zu genießen, sondern sich mit der Botschaft aus der Auferstehung heraus intensiv zu befassen und diese in ihrer Tiefe zu ergründen.

HOCHFESTE IM ZEICHEN CHRISTI

MCU FOKUS - CHRISTLICHE FESTE ALS FUNDAMENT DES GLAUBENS

Zu den drei Hochfesten Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam verbringen wir gerne ein paar freie Tage. Biblisch gesehen geht die Osterzeit zu Ende und beschert uns einen gern genutzten Kurzurlaub im hektischen Alltag. Jesus Christus hat seine Aufgaben im Irdischen vollendet. Doch er gibt uns darüber hinaus hilfreiche Orientierung und ein solides Fundament, auf das wir den eigenen Glauben bauen können. Die Geschichte der Auferstehung ist somit Einladung, die Ecksteine des eigenen Glaubens neu auszurichten.

UND EINE WOLKE NAHM IHN AUF UND ENTZOG IHN IHREN BLICKEN

Vierzig Tage nach Ostern feiern wir das Hochfest Christi Himmelfahrt. Es entstammt unmittelbar den Schriften des Neuen Testaments und erzählt von der Rückkehr Jesu Christi zu seinem Vater in den Himmel. Zuvor erscheint er den Jüngern vierzig Tage lang, bis er endgültig in die Herrlichkeit Gottes eintritt. Die Zahl Vierzig hat in der Bibel eine besondere Bedeutung. So wandern die Israeliten vierzig Jahre lang in der Wüste. Ebenso fastet Jesus als Vorbereitung auf sein öffentliches Wirken vierzig Tage lang. Die Vierzig symbolisiert somit einen Wendepunkt im Geschehen, entweder als Abschluss oder Neubeginn.

Doch welche Botschaft bringt dieses Hochfest für uns Christen in unsere Gegenwart? Gott ist für unsere Augen nicht sichtbar, Christus ist in den Himmel aufgefahren. Somit bleibt uns nur, dass wir „unseren Sinn auf das richten, was oben ist, nicht auf

das Irdische!“ Und Christus hilft uns dabei, denn seine Spuren bleiben für uns sichtbar.

DENN JEDER HÖRTE SIE IN SEINER SPRACHE REDEN

Das Hochfest zu Pfingsten gilt als Geburtsstunde der Kirche und der Verbreitung der christlichen Lehren. Denn als sich die Jünger versammeln, kommen vom Himmel Zungen wie Feuer auf sie herab und erfüllen alle mit dem Heiligen Geist. Sie beginnen zu sprechen, wie es der Geist ihnen eingab und jeder konnte den anderen verstehen. So verbreiten die Jünger die Botschaft Christi in alle Völker. Die Bibel berichtet, dass sich an diesem Tag etwa dreitausend Menschen taufen ließen.

Fünzig Tage nach Ostern feiern wir dieses Hochfest an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Der Heilige Geist ergießt sich über alle Menschen und ist somit

MCU IM GESPRÄCH VON BERUF UND BERUFUNG

Das Akolythat ist ein Amt, das es in dieser Form bereits seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. in der Geschichte der Kirche gibt. Lange in Vergessenheit geraten, erfährt es nun eine Renaissance und Stefan Sablatnig war 2017 österreichweit der erste Akolyth, der vom damaligen Bischof Alois Schwarz mit diesem Amt beauftragt wurde und es für die Pfarre Maria Rain nun auf Dauer ausübt.



MCU: Stefan, was sind die Aufgaben eines Akolythen innerhalb der Pfarre?

Stefan: Das Amt selbst ist ein Dienst am Altar als Gehilfe des Priesters. Ich bereite während der Messfeier den Altar für die Eucharistiefeier und reinige die liturgischen Gefäße nach der Kommunionfeier. Außerdem darf ich als Kommunionhelfer während der Messe unterstützend die Hostie spenden sowie die Krankenkommunion den Menschen nach Hause bringen. Zusätzlich darf ich auch das Allerheiligste zur Anbetung aussetzen. Was mir im Rahmen des Amtes auch sehr am Herzen liegt, ist die Feier des Stundengebetes, vor allem am Morgen die Laudes und abends die Vesper.

MCU: Wie kann man als gläubiger Christ ohne priesterliche Ausbildung für dieses Amt beauftragt werden?

S: Bei mir war es ein Hineinwachsen in den Glauben durch das elterliche Vorbild von Kindesbeinen an. Im Erwachsenenalter habe ich dann aus eigenem Interesse Ausbildungenseminare in der Diözese besucht. Aufgrund der verschiedenen Ausbildungen bin ich befugt, während der Heiligen Messe gemeinsam mit dem Priester die Kommunion auszuteilen, und Wortgottesfeiern und Segensfeiern zu leiten. Hier in der Pfarre habe ich schon des Öfteren im Falle der Abwesenheit des Pfarrers diese Gottesdienste leiten dürfen. Als Ulrich Kogler unsere Pfarre übernommen hat, kam das Gespräch eben auf das Akolythenamt. Und da ich die nötigen Voraussetzungen durch meine Fortbildungen auch hatte, war der Weg bereit für die Beauftragung durch den Bischof. In diesem Jahr wird es erstmals in der Diözese eine Ausbildung dafür geben.

MCU: Jetzt bringen dich hier in der Pfarre viele Menschen auch mit deinem weltlichen Beruf als Polizist in Verbindung. Wie ist es möglich, seinen Beruf mit einer christlichen Berufung zu verbinden?



AUS DEM PFARRLEBEN

MCU KALEIDOSKOP



KARWOCHE UND OSTERN

Auch in diesem Jahr durften wir gemeinsam das höchste Fest der Christen feiern. Die Karwoche ist mit ihrer ganz besonderen Liturgie immer wieder ein tief bewegender und besonders feierlicher Glaubenshöhepunkt in unserer Pfarre. Die Begegnungen dieser Osterzeit sind immer wieder aufs Neue von einer speziellen Einzigartigkeit.

MONATSWALLFAHRT

Auch in den Monaten April und Mai stand der Dreizehnte im Zeichen der Wallfahrt. So besuchten uns zahlreiche Wallfahrtsgäste zu den heiligen Festmessen, die in diesen Monaten von Mag. Josef Markowitz aus Kappel an der Drau und Dr. Christoph Kranicki aus Wolfsberg gehalten wurden. Ein herzliches Vergelts ´Gott für diese wundervollen Feierlichkeiten im Namen der Gottesmutter Maria.



ERSTKOMMUNION

Mit unseren 24 Erstkommunikationskindern gab es in den Vorbereitungsstunden der letzten Wochen so einiges zu tun. Ein Fixpunkt auf der Reise hin zur Kommunionfeier ist immer das Gestalten eines Kreuzes. So durften wir auch in diesem Jahr wieder in der Tonwerksatt von Mathilde Lagler mit viel Kreativität ans Werk gehen.

FIRMUNG

Gemeinsam mit Ordinariatskanzler Dr. Jakob Ibounig feierten wir am 6. Mai in unserer Wallfahrtskirche einen beeindruckenden Firmungsgottesdienst. Mit vielen Firmlingen, ihren Paten und zahlreichen Gästen war die Kirche bis in den hintersten Winkel gut gefüllt. Mit einer bewegenden Predigt entließ Dr. Ibounig alle Firmlinge in ihr mündiges Christ-Sein und spendete ihnen den Segen des Heiligen Geistes für diesen Weg.



MCU DABEISEIN FEIERN

Im Frühsommer gibt es in unserer Pfarrgemeinde immer viel zu feiern. Solche Feierlichkeiten sind jedes Mal aufs Neue auch eine Möglichkeit, Teil der Pfarrgemeinde zu sein, mit anderen ins Gespräch zu kommen, den Glauben zu erneuern und somit aktiv am Leben in der Pfarre mitzuwirken.

Aufgrund der Bauarbeiten wird es heuer nicht möglich sein, das Pfarrfest in gewohnter Weise zu feiern. Dafür werden wir am 2. Juli, wenn die Singgemeinschaft Kennelbach zu Gast sein wird, im Anschluss zu einer festlichen Agape vor der Kirche einladen.

Dennoch freuen wir uns bereits jetzt auf herzliche Begegnungen. Wir werden uns beim gemeinsamen Essen stärken, das eine oder andere Glaserl Wein genießen und miteinander ins Gespräch kommen. Der Pfarrgemeinderat lädt dazu herzlich ein.

Auch heuer feiern wir in unserer Pfarrgemeinde wieder die Erstkommunion. Mit 24 Kindern ist dieses Fest eines, das unsere Wallfahrtskirche zur Gänze füllen wird. Mit Gesang, Freude und besonderen Momenten im Rahmen dieser Feierlichkeit, wollen wir die jungen Christen auf ihrem Glaubensweg begleiten und mit ihnen zum ersten Mal in der Gemeinschaft die Eucharistie zelebrieren. Die Kinder haben sich in den Vorbereitungsstunden auf diesen großen Tag mit Begeisterung vorbereitet und bekräftigen am Samstag, dem 03. Juni 2023, 10:00 Uhr, ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus.

ZUR RUHE KOMMEN

Mit einem ruhigen Moment am Morgen startet der Tag unter einem ganz anderen Fokus. Sich mit einem Gebet auf den kommenden Tag einzustimmen gibt jedem die Möglichkeit, sich zu besinnen und aus innerer Kraft heraus den Aufgaben zu begegnen.

In diesem tief persönlichen Gespräch mit Gott widmet sich die Laudes mit ihren Psalmen und Versen dem Glauben auf eine besondere Weise. Auf eine fast meditative Art gibt dieses Morgen Gebet die Möglichkeit, sich noch einen Augenblick fallen zu lassen, in Stille den neuen Tag zu begrüßen und sich durch Gebetsworte selbst zu stärken oder auch für andere zu bitten.

In unserer Pfarre gibt es jeden Freitag um 8:00 Uhr in der Anbetungskapelle die Gelegenheit, die Laudes in einer kleinen Gruppe zu erfahren, sich von Pfarrer Ulrich Kogler durch die Psalmen führen zu lassen und sich so auf den Tag zu freuen. Im Anschluss an das gemeinsame, morgendliche Beten gilt immer die herzliche Einladung zum Frühstück im Pfarrhof.



nicht mehr nur Propheten oder anderen auserwählten Menschen vorbehalten, sondern kommt zu allen Menschen. Die symbolischen Darstellungen in Feuerzungen oder als Taube sind Ausdruck dieses Ereignisses.

DER STEIN, DEN DIE BAULEUTE VERWORFEN HABEN, IST ZUM ECKSTEIN GEWORDEN

An Fronleichnam steht Jesus Christus im Mittelpunkt. Sechzig Tage nach Ostern feiern wir ein Fest der Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein. Am Abend des Gründonnerstags feiert Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl und setzt damit die Eucharistie ein. „Dies ist mein Leib [...] Dies ist mein Blut [...]“ sind die bekannten Wandlungsworte, die Jesus auch heute noch in der Gestalt von Brot und Wein in der Eucharistie tatsächlich körperlich anwesend sein lassen.

Somit gibt es eine spürbare Verbindung zum Gründonnerstag. Wird der Donnerstag der österlichen Karwoche eher still gefeiert, zelebriert der christliche Glaube dieses Fest mit feierlichen Prozessionen. Beim Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi wird die Hostie in einer goldenen Monstranz hochgehalten und vielerorts durch die Gemeinde getragen. Fronleichnam ist somit in vielen Regionen der Welt auch das volkstümlichste aller religiösen Fest und wird gerne auf prunkvolle Weise gestaltet.

S: Ich sehe meinen Beruf nicht im Widerspruch zu meiner Berufung. Natürlich gibt es im Berufsalltag eines Polizisten mitunter sehr herausfordernde Extremsituationen, körperliche Gewalt oder Freiheitsentzug. Doch am Ende des Tages sehe ich mir gegenüber immer den Menschen, den ich auch als solchen behandeln möchte. Egal, in welcher Situation. Und dabei hilft mir mein persönlicher Glaube sehr. Das ist die Aufgabe, die wir alle als Christen haben. Wenn wir das alles wirklich ernst nehmen, müssen wir unseren Glauben, die persönlichen Erfahrungen aus den kirchlichen Feiern und das Wort Gottes in der Heiligen Schrift täglich auch im Alltag praktisch umsetzen. Dazu sind wir als Christen berufen, auch wenn das nicht immer einfach ist. Eben weil das berufliche Umfeld persönliche Interessen nicht immer von Anfang an verstehen kann. Mein Ziel ist ein menschenwürdiges Ergebnis unabhängig der Umstände. Der Glaube ist dabei eine Stütze und gibt Halt. Mit dieser Aufgabe gehe ich meinen Weg und versuche, den Glauben in meinem Alltag sichtbar und überzeugend zu leben. Ich versuche meinen Glauben vorzuleben, erfahren muss ihn aber jeder selbst für sich.

**FÜR MICH ZÄHLT DER MENSCH,
DEN ICH AUCH ALS SOLCHEN BEHANDELN MÖCHTE!**

MCU GEISTLICHE GEDANKEN

KIRCHTURM - WEG ZUM TRÄUMEN



Liebe Pfarrgemeinde!

Im Mai und Juni begegnet uns eine Fülle an kirchlichen Hochfesten. Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam. Feste die eines gemeinsam haben – sie möchten unseren Blick nicht nur auf das Irdische legen, sondern vor allem auch auf das Himmlische – gut „gehimmelt“ und gut „geerdet“ den Lebensweg gestalten. Als Geistlicher Assistent der KAB-Kärnten (Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung) ist es mir da besonders wichtig, auch auf die „Allianz für den Freien Sonntag“ zu verweisen. Der freie Sonn- und Feiertag sollte in unserem Leben mehr sein, als einfach nur ein freier Tag zum Ausspannen. Vielmehr bietet der freie Sonntag mit seiner Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst nicht nur auf die Gesundheit von Körper und Geist zu achten, sondern auf die untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele.

Ein stummer Zeuge durch die Geschichte für den Verweis auf das Göttliche in unserem Leben ist da der Kirchturm eines Ortes – in unserem Fall dürfen wir uns sogar über zwei Türme freuen. Der Kirchturm, oft unbemerkt, überragt er die meisten Gebäude eines Ortes. Einerseits laden die läutenden Kirchenglocken zum Gebet – zum bewussten Innehalten mitten im Alltag und andererseits erinnern sie auch daran, wenn ein Kind getauft, ein Paar getraut oder auch ein Mensch auf dem letzten irdischen Weg zum Grab begleitet wird. Die Glocken läuten aber auch an zentralen Stellen der Heiligen Messe – bei der Verkündigung des Evangeliums und der Wandlung. Der Kirchturm beherbergt nicht nur die Glocken, sondern verweist in seiner Ausrichtung nach oben ragend darauf, dass der Mensch nicht alles aus eigener Kraft erreichen kann, sondern, dass die wirklich entscheidenden Dinge des Lebens unter dem Lichtstrahl Gottes geschehen. Somit möchte der Kirchturm uns auch auf schweigende Weise mit hineinnehmen in göttliche Begegnungen. Der Kirchturm bietet aber auch einen anderen Blick auf Ort und Leben. Ich durfte heuer schon zahlreiche Menschen auf unsere Kirchtürme begleiten und dabei die besondere Erfahrung machen, dass der erste Blick aus dem Turmfenster alle in ein besonderes Staunen versetzt. Ein Staunen, aus dem ich nicht nur die Dankbarkeit für eine schöne Aussicht ablese, sondern vor allem auch, dass wir im Leben immer wieder eine Blickumkehr benötigen, um auf den Alltag und unser eigenes Dasein neu hinzuschauen lernen. Ein neuer Blick schafft oft eine neue Wirklichkeit. Lassen wir uns ein auf das Wagnis Gott Raum zu schenken in unserem Leben – dadurch werden wir Vieles mit einem neuen Blick sehen!

Ich wünsche Euch einen gesegneten Weg hinein in den Sommer!

Želim vam dobro blagoslovljeno pot v poletje!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler



GEMEINSCHAFT FEIERN

MCU THEMA - DIE ERSTKOMMUNION ALS EIN VERBINDENDES SAKRAMENT

Für Kinder ist es ein ganz besonderer Tag. Wenn sie die weißen Gewänder tragen dürfen, sich mit einem glänzenden Kreuzzeichen schmücken und die Kerze als leuchtendes Symbol des Glaubens hochhalten, dann spüren sie in ihren Herzen, dass sie mit ihrer Erstkommunion den nächsten Schritt hin zu Jesus machen.

Zum ersten Mal dürfen sie im Rahmen dieser Feier die Hostie in ihrem Mund schmecken und Jesus somit ganz nahe sein. Sie bekräftigen mit diesem Sakrament ihre Zugehörigkeit zum Kreis der christlichen Gemeinschaft. Von nun an verstehen sie die Bedeutung des gewandelten Brotes, bekennen mit ihren eigenen Worten ihren Glauben an Gott und wachsen durch dieses Sakrament weiter in die Kirchengemeinschaft hinein. Dazu gehören auch Vorbereitungsstunden auf dieses Sakrament, während dieser die Kinder vieles über das Leben und Wirken Christi lernen.

Die Erstkommunion ist ein sichtbares Zeichen der Nähe Gottes, das Kinder aus ihrem Glauben heraus empfangen. Als Erinnerung an die Taufe tragen sie dabei weiße Gewänder, die für das mitgewachsene Taufkleid stehen. Mit den Kerzen tragen sie ein bildliches Zeichen der Freude für ihren Glauben in ihr Leben hinein. Häufig begegnet uns das Symbol des Regenbogens als Verbindung zwischen Himmel und Erde, Gott und den Kindern. Er strahlt mit seinen bunten Farben wie eine Brücke in das Leben der jungen Christen, über welche die Nähe Gottes für die Kinder erfahrbar wird. Und so darf sich durch dieses Sakrament der christliche Glaube in unserer Gesellschaft verbreiten.

„WER EIN KIND WILLKOMMEN HEISST, DER HEISST CHRISTUS WILLKOMMEN.“ (MARKUS 9:37)

DER LEIB CHRISTI



Im Rahmen der Eucharistie erinnern wir Christen uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Er wandelte ein einfaches, ungesäuertes Brot und veränderte durch die heiligen Wandlungsworte dieses Brot zum Symbol für seinen Leib. Christen nennen diesen Wandel heute Transsubstantiation. Die Wandlung, die Brot in Leib Christi verwandelt.

Bei jeder Messfeier erfolgt diese Begegnung zwischen Himmel und Erde von Neuem, wenn sich die Gemeinschaft um den Altar versammelt und der Priester die Wandlungsworte spricht. Somit wiederholen wir in der Gemeinschaft immer wieder das Versprechen der Erlösung durch Jesus, das er uns allen durch sein Opfer gab. Auf diese Weise haben alle Menschen Anteil am Leib Christi.

Das gewandelte Brot ist somit Kern jeder Eucharistiefeier und wird als das Allerheiligste an einem ganz besonderen Ort aufbewahrt. Sicher gehalten in einer goldenen Monstranz beherbergt der Tabernakel der Kirche den Leib Christi, der auch über die Eucharistie hinaus zum Gegenstand christlicher Anbetung geworden ist.

Und so wird eine kleine Oblate, zubereitet aus Wasser und Mehl, dank der Wandlung zum Leib Christi. Die Hostie ist kein einfaches Brot. Sie wird zum wunderbarsten aller Wunder, dem greifbaren Symbol des größten Opfers aller Zeiten.



RAUM SCHAFFEN

HDB AKTUELL

Nach einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase geht dieses Projekt nun in die Umsetzung. Mit Erteilung des Baumeisterauftrages für das "Haus der Begegnung Maria Rain" an die Firma HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H, vertreten durch Andreas Kogler und Alois Miksch, wird dieser Ort der Gemeinschaft nun Schritt für Schritt Realität.

Seit Mitte Mai wird in Maria Rain das Haus der Begegnung als Ort der Gemeinschaft neben dem bestehenden Pfarrhof errichtet.

MCU – Mit Christus Unterwegs fragte bei Architekt Ferdinand Certov nach, wie sich ohne Gegensätzlichkeiten eine Synergie aus Altbestand und Neubau finden lässt.

MCU: Herr Certov, die Umsetzung einer baulichen Maßnahme ist ein Sichtbarmachen von Visionen. Es gibt aber auch konkrete Anforderungen, denen ein Neubau gerecht werden soll. Wie haben Sie und die Pfarre Maria Rain an einer machbaren Lösung gearbeitet?

Certov: Herr Kogler ist an mich mit einer sehr klaren Erkenntnis herantreten. In Maria Rain fehlt öffentlicher Gemeinschaftsraum für allgemeine Aktivitäten. Seine Vision war es, auf dem Grund der Pfarre einen Raum zu schaffen, wo gesellschaftliches Leben und zwischenmenschliche Begegnung stattfinden können. Es war schnell klar, dass der Wunsch nach einem neuen Veranstaltungsraum einen Zubau verlangt, da sich ein solcher nicht in das bestehende Pfarrhaus integrieren ließe. Auf die Frage, wie wir etwas Neues schaffen können, das die vorhandenen Örtlichkeiten bestmöglich und in einer harmonischen Verbindung nutzt, war die Antwort rasch gefunden. Der Pfarrplatz und der große Garten wurden bisher nicht optimal genutzt. Daher entwickelten wir ein Konzept, durch das wir das neue Gebäude zum Garten hin offen gestaltet in die Landschaft integrieren, die freie Fläche vor dem Pfarrhaus zusätzlich vergrößern und das alte Pfarrhaus optisch einbinden. So wird es in Zukunft nicht nur ein neues Gebäude auf diesem Areal geben, sondern bieten auch der Pfarrplatz und der Garten als Mehrwert neuen Raum. Die Situierung des Zubaus in den bestehenden Hang ist besonders nachhaltig, da das Erdreich im Sommer kühlt und im Winter wärmt, und die Bodenversiegelung minimiert wird.

HDB BAUSTEIN-AKTION

Hoch oben vom Kirchturm den Blick ins Rosental genießen! Als Baustein-Aktion für unser Haus der Begegnung begleite Pfarrer Ulrich Kogler interessierte Besucher hinauf bis zu den Glocken der Wallfahrtskirche.

Mit viel Wissen rund um ihre Geschichte und mit Freude am Klingen der historischen Glocken sind somit ein paar besondere Momente garantiert.

Termine mit Pfarrer Ulrich Kogler
Kleingruppen bis 4 Personen
Mindestspende 50 Euro
T: 0664 / 329 81 90

HDB BAUFORTSCHRITTE LIVE

Nun geht es im Pfarrhof Schlag auf Schlag. Bagger und schweren Gerätschaften sind nach dem offiziellen Baustart fleißig am Werk. Über den Baufortschritt wird tagesaktuell auf der Projekt-Homepage berichtet.

 [WWW HTTPS://WWW.HAUS-DER-BEGEGNUNG-MARIA-RAIN.AT](https://www.haus-der-begegnung-maria-rain.at)

